

1. Record Nr.	UNISA996309144703316
Autore	Grotkopp Matthias
Titolo	Filmische Poetiken der Schuld : Die audiovisuelle Anklage der Sinne als Modalität des Gemeinschaftsempfindens // Matthias Grotkopp
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2017 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2017] ©2017
ISBN	3-11-053128-3 3-11-053173-9
Descrizione fisica	1 online resource (374 p.)
Collana	Cinepoetics ; ; 4
Classificazione	AP 45400
Disciplina	791.4302/5
Soggetti	Guilt Motion pictures - Moral and ethical aspects Motion pictures - Setting and scenery Affektpoetik Audiovisuelle Rhetorik Feelings of guilt Schuldgefühl Zuschauergefühl audiovisual rhetoric poetics of affect spectatorship Film Rezeption Emotionales Verhalten Zuschauer Schuld SOCIAL SCIENCE / Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- 1. Einleitung -- Erster Teil: Theoretische Positionen -- 2. Gefühl und Moral im Kino -- Zweiter Teil:

Affektdramaturgien des Schuldgefühls -- 3. Gegenwart: Das deutsche Nachkriegskino und die reorganisierte Schuld -- 4. Vergangenheit: Hollywood-Genrepoetiken -- 5. Zukunft: Globale Verantwortung und die Rhetoriken des Klimawandels -- 6. Schluss: Das schlechte Gewissen des Kinos -- Literaturverzeichnis -- Daten der analysierten Filme -- Namensregister -- Register der Filmtitel

Sommario/riassunto

Wie werden komplexe Sinn-, Identitäts- und Wertekonstruktionen in den zeitlichen und dynamischen Mustern medialer Formen und Praktiken hergestellt? Wie generieren und transformieren filmische Bilder die affektiv grundierten Strukturen, in denen der Wertehorizont eines Gemeinwesens vermessen, bestätigt oder revidiert wird? In dieser Arbeit wird die These vertreten, dass die konkreten zeitlichen und dynamischen Strukturen der Filme je kulturell und historisch spezifisch zu verortende Muster der Welterfahrung hervorbringen. Anhand des (kollektiven) Schuldgefühls, dem Affekt der Irreversibilität, zeigt diese Arbeit, wie eine ästhetische Modulation moralischer Gefühle als das Kalkül audiovisueller Inszenierungsmuster beschrieben werden kann. Dieses Kalkül wird anhand von drei exemplarischen Gegenständen - das deutsche Nachkriegskino, der Hollywood-Western und Vietnamkriegsfilme sowie Filme zum Klimawandel - beschrieben und filmanalytisch greifbar gemacht. Audiovisuelle Inszenierungsmodi und ihre Modellierungen des Fühlens sollen so als eine kulturelle Praxis verdeutlicht werden, die an den Möglichkeitsbedingungen politischer Gemeinwesen und ihrer Geschichtlichkeit arbeitet.
